

Stellungnahme zum Vorentwurf für die Sanierung der Sport- und Freizeitanlage „Westkurve“

Sehr geehrter Herr Richter,

sehr geehrte Frau Voigt,

sehr geehrter Herr Adam,

zu der in der Projektanlaufberatung zur Sanierung der Sport- und Freizeitanlage „Westkurve“ am 17.8.2015 vorgelegten Vorplanung vom 5.11.2010 möchten wir mit diesem Schreiben Stellung beziehen.

Seit der Erstellung dieser Vorplanung im Jahr 2010 hat sich die außerschulische Nutzung der Sport- und Freizeitanlage wesentlich erweitert. Aus unserer Sicht trägt dieser Vorentwurf aus dem Jahr 2010 diesen Veränderungen nicht ausreichend Rechnung. Unser Eindruck, dass in der derzeitigen Vorplanung die Interessen der schulischen Nutzung und die außerschulische Nutzung nicht gleichberechtigt berücksichtigt werden, hat sich dadurch verstärkt, dass nach Ihren Aussagen weder Herr Adam als Planer noch Vertreter des KIS die Sport- und Freizeitanlage in den letzten Jahren besucht haben. Wir möchten Ihnen deshalb einen Einblick in wesentliche Aspekte der außerschulischen Nutzung geben. Neben der kontinuierlichen sportlichen Nutzung durch regelmäßige Trainingsgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Sportarten Fußball, Volleyball und Ultimate Frisbee, ist der Platz ein Ort für unterschiedliche gemeinwesenorientierte Aktivitäten sowie soziokulturelle Veranstaltungen im Jahresverlauf. Die Brandenburger Vorstadt ist außerdem Wohnort für viele Familien, die die Sport- und Freizeitanlage „Westkurve“ täglich und in signifikanter Anzahl zur Freizeitgestaltung und als Begegnungs- und Spielort mit ihren Kindern nutzen. Der Platz ist diesen Familien ans Herz gewachsen. Gemeinsam mit dem Stadtteilnetzwerk Potsdam West e.V. veranstalten wir im Frühjahr und im Herbst ein Sport- und Musikfest für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils. Es finden Kinderfeste und Kulturveranstaltungen mit Gruppen und Vereinen aus dem Stadtteil statt, bei denen in den letzten Jahren z.B. durch Spenden Spielplätze in Flüchtlingsunterkünften geschaffen werden konnten. Schulklassen nutzen den Platz für Klassen- und Schulfeste.

Wir können nur einem Planungsentwurf zustimmen, der die außerschulischen Nutzung der Sportanlagen, die gemeinwesenorientierten Aktivitäten und Veranstaltungen auf der Anlage und die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils angemessen berücksichtigt. Um diese Aktivitäten, die zumeist durch die Landeshauptstadt Potsdam mitfinanziert werden, auch weiterhin auf der Anlage durchzuführen, sehen wir grundsätzliche Änderungen an der Vorplanung als notwendig an.

1. Die Fläche im Eingangsbereich, inkl. der Fläche vor dem vorderen Ballfangzaun muss für gemeinwesenorientierte und soziokulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen weiterhin zur Verfügung stehen. Dazu gehört insbesondere auch der Aufbau von Veranstaltungsbühnen und Veranstaltungsständen.
2. Die Erreichbarkeit des Kinderspielplatzes und insbesondere die Nutzung des Spielfeldes darf durch die Sanierung des Schulsportplatzes für die Bewohnerinnen und Bewohner nicht eingeschränkt werden.
3. Die Sport- und Freizeitanlage „Westkurve“ ist ein offener Ort und Gestaltungsraum im Stadtteil. Diese offene und einladende Atmosphäre macht im Wesentlichen den Charme und die Anziehungskraft für viele Nutzerinnen und Nutzer aus. Die vorgelegte Vorplanung lässt befürchten, dass diese Anziehungskraft einer pragmatischen Umsetzung eines Standardschulsportplatzes zum Opfer fällt.

Zu diesen grundsätzlichen Forderungen für die zukünftige Gestaltung der Sport- und Freizeitanlage, möchten wir Ihnen konkrete Umsetzungsvorschläge unterbreiten.

1. Die vier Laufbahnen sind auf der 100 m Sprintstrecke notwendig. Für die Laufrunde ist zu überprüfen, welche Mindestanforderungen für Schulsportplätze nicht unterschritten werden dürfen. Bei einer Verkleinerung der Anzahl der Laufbahnen muss ggf. der Standort des Beachvolleyplatzes nicht verändert werden. Dafür notwendige Baumfällungen würden entfallen. Die Zuwegung zum Spielplatz bleibt uneingeschränkt möglich. Außerdem regen wir an, für Spielfläche und Laufbahn die gleichen Beläge zu verwenden.
2. Die Spielflächen für Basketball und Volleyball sind mit der Kugelstoßanlage zu tauschen. So wird der Eingangsbereich entlastet, Veranstaltungsfläche geschaffen und die Lärmbelastung für die Anwohner insbesondere durch Ballprallgeräusche gemindert.
3. Die Materialcontainer sollen an der hinteren Kurve (Nähe Streetball) aufgestellt werden. Die Zufahrt mit Autos ist gewährleistet, die notwendigen Medien liegen nach der Sanierung an. Der derzeitige geplante Standort nimmt Platz für die notwendige Zuwegung zum Spielplatz und auf der Veranstaltungsfläche weg.
4. Für die Ballfangzäune unterstützen wir die Variante, im unteren Bereich mit festen Elementen zu arbeiten, die durch Netze ergänzt werden. Der Ballfangzaun im Eingangsbereich sollte nur 2/3 der Breite der Spielfläche abdecken. Die Beleuchtung auf den Ballfangzäunen muss den Trainingsbetrieb für die außerschulische Nutzung ganzjährig ermöglichen und auch das geplante Multifunktionsspielfeld umfassen.
5. Der derzeit als Lager und „Cafe“ genutzte Bauwagen soll als Treffpunkt und Versammlungsort weiterhin einen Standort auf der „Westkurve“ haben.

Wir freuen uns sehr mit Ihnen gemeinsam die weitere Planung voranzubringen und schlagen für die weitere konkrete Planung einen Vorort-Termin vor.

Mit freundlichen Grüßen